

Kunst im Ronald McDonald Haus

AWO-Künstler stellen ihre Werke aus – Bilderschau ist bis zum 20. Dezember für Besucher geöffnet

Von Rüdiger Jacob
.....
St. Jürgen. Für das Ronald McDonald Haus ist es eine ganz besondere Aktion: 54 Bilder – Werke von Künstlern der Awo-Malgruppen – sind in dem Zuhause auf Zeit zu sehen. So manches Werk spendet den betroffenen Familien Trost in schweren Zeiten und ist eine bleibende Erinnerung an den Besuch der Hilfseinrichtung.

Es ist das zweite Mal, dass Awo-Künstler hier ausstellen. „Kunst ist belebend und bringt eine gute Ener-

gie“, brachite es Kathrin Kahlcke-Beall, Leiterin des Lübecker Ronald McDonald Hauses, auf den Punkt. „Die wunderschönen Bilder werden viele Herzen erfreuen“, so Kahlcke-Beall, die jetzt zusammen mit Kerstin Behrendt, der Geschäftsführerin des Awo-Kreisverbandes Lübeck und Schirmherrin der Schau, und Mechthild Hempel, Leiterin der Awo-Malkurse, die Ausstellung eröffnete. Auf zwei Etagen sind die Werke zu sehen – Bilder in Acryl, Öl, Pastellkreide, Kreide in Aquarell. Die Motive zeigen Tiere, einen

Fuchs im Winter, einen Elefanten an der Tränke, ein neugieriges Reh, oder Isegrimm, den Wolf. Aber auch Landschaftsbilder zieren die Wände des Hauses: Morgenmebel, eine Waldidylle, eine Herbstlandschaft, der Ostseestrand, ein Rapsfeld. Auch die Stadt Lübeck haben die Teilnehmer der Malgruppen aus Eichholz und St. Lorenz, 20 Frauen und der einzige Mann, verewigt. Zu sehen sind Holstenfor, Untertrave oder Wassermühle.

„Die Werke sind verkäuflich“, sagt Hempel. „Zehn Prozent der

Verkaufserlöse kommen dem Ronald McDonald Haus zugute.“ Der Einrichtung dankte sie für „das besondere Zuhause“ für die Ausstellung. Für Kahlcke-Beall bedeutet die Ausstellung „eine Möglichkeit für die Familien, die hier wohnen, eine Verbindung mit den Bildern aufzunehmen.“ So könne man an sehr schöne Motive „andocken.“

„Das ist ein doppelter Gewinn“, sagt Ingeburg Thalman, eine der Künstlerinnen. Denn einerseits haben die Maler die Möglichkeit, ihre Bilder auszustellen. Auf der ande-

ren Seite erfreuten sich die Bewohner an den Motiven. In ihren Werken hat Thalman zwei Frauen in Szene gesetzt – die Dame „Mystik“ und jene in „Pop-Art“. Große Augen und leuchtende Farben zieren die Gesichter der Frauen auf den Bildern. „Ich male so gut wie alles“, sagt die Künstlerin, die sich seit 15 Jahren der Malerei widmet.

Die Ausstellung im Ronald McDonald Haus auf dem UKSH-Gelände läuft bis 20. Dezember und kann montags bis freitags von 9 bis 17 Uhr besichtigt werden.



Kunstfreunde: Mechthild Hempel (v. l.), Kerstin Behrendt und Kathrin Kahlcke-Beall. FOTO: RÜDIGER JACOB